

# Neue Geschäftsräume der AMATI AG in Mauren – umrahmt von einer stilvollen Aussenanlage

Wer von Schaanwald über die Brücke nach Mauren fährt, kommt nicht umhin, auf die linke Seite zu schauen: Wie eine riesige Spirale ragt dort die Brunnenanlage von Dr. Georg Malin in fast zwölf Meter Höhe. Zwar steht sie schon länger auf der Aussenanlage der AMATI AG. Seit aber das neue Betriebsgebäude mit der dunklen Betonfassade steht, kommt das Kunstobjekt noch besser zur Geltung.

Die neuen Geschäftsräume der AMATI AG bestehen aus einem anthrazitfarbenen Quader mit zwei Geschossen. Olaf Gassner, Inhaber und Geschäftsführer der AMATI AG, hat die neuen Geschäftsräume selber entworfen. Besonders wichtig war ihm, eine Linie durchzuziehen und den Anspruch, den die AMATI AG an sich stellt, nach aussen sichtbar zu machen. Schnörkellose Qualität und Authentizität stehen an oberster Stelle. Die Architektur des Baus ist dementsprechend schlicht gehalten und qualitativ hochstehend. Für die dunkle Fassade konnten sich noch während der Planungsphase nicht alle

Beteiligten begeistern. Seit aber das Gebäude steht, ist auch der grösste Kritiker verstummt.

## Die neuen Geschäftsräume

Der dunkle Block fällt durch seine hochwertige Betonfassade und die hohen, säulenartigen Fenster auf – beides ein eher untypischer Anblick in einem Industriequartier. Spätestens, wenn man an den riesigen nummerierten Toren mit den neun Meter hohen Zypressen als Begleitbepflanzung auf der Seite des Gebäudes vorbeifährt, wird aber klar, dass hier mit grossen Maschinen hantiert wird. «Wir hatten schlicht und einfach zu wenig Platz und mussten unsere Maschinen teilweise lange im Freien stehen lassen», sagt Olaf Gassner zum Schluss, neben den bestehenden Büroräumen neu zu bauen. Im Erdgeschoss beherbergt das neue Gebäude Magazin und Lager. Hier finden sämtliche Maschinen, Fahrzeuge und Gartenbaugeräte des Unternehmens sowie Materialbestellungen für Kunden Platz. Olaf Gassner war es wichtig, dass diese Räume hell sind und dass von aussen sichtbar ist, was sich darin befindet. «Wir sind gut

organisiert und unser Magazin soll so sauber sein wie unsere Arbeiten; das darf man auch sehen.»

## Spezieller Platzbedarf

Die AMATI AG ist Landschaftsplaner und Gartenarchitekt, Gartenbauer und Gartenpfleger in einem. Sie plant Gärten und Aussenanlagen von der Blume bis zur Lounge, setzt die Projekte um und sorgt nach Abschluss für das Wohl von Pflanzen und Anlagen. Auf Kundenwunsch kümmert sich die AMATI AG bis hin zu den passenden Accessoires, einer stimmungsvollen Beleuchtung oder Beschallung um sämtliche Belange einer Anlage. Damit ist sie kein klassischer Gartenbaubetrieb. Pflanzen und weitere Materialien werden projektbezogen bestellt und nur bis zur Umsetzung beim Kunden gelagert. Die Halle im Erdgeschoss sieht aus diesem Grund auch etwas anders aus als bei anderen Gartenbaubetrieben und kann vielfältig genutzt werden. Trennwände wurden auf der Grundfläche so eingezogen, dass die Halle auch für Vorträge oder grössere Anlässe für Kunden und Geschäftspartner genutzt werden kann. Im Obergeschoss ist eine Lounge mit Fachliteratur untergebracht sowie eine Dauerausstellung. Wenige, handverlesene Kunstobjekte, Gartenmöbel und -accessoires werden hier gezeigt. Olaf Gassner sucht auch für den Kunden, der Kunst in seinem Garten möchte, individuell nach dem passenden Objekt. Auch das Obergeschoss der AMATI AG ist für verschiedene Kundenevents ausgestattet. Die Büroräumlichkeiten für das mittlerweile 30-köpfige Team befinden sich nach wie vor am bisherigen Standort im Gebäude nebenan.

## Der Aussenbereich

Über die Brunnenanlage von Dr. Georg Malin auf dem Grundstück der AMATI AG wurde ausgiebig in verschiedenen Medien berichtet. Zwölf Meter ragt der aussergewöhnliche Brunnen in die



Das Obergeschoss der neuen Halle bietet Raum für Kundenbesprechungen, Kundenevents sowie für die Präsentation von Gartenmöbeln, Gartenaccessoires und Skulpturen.



Höhe und sieht auf den ersten Blick aus wie eine Wasserkaskade. Als Kunst am Bau viele Jahre lang im Hof des Resch in Schaan, suchte man nach dem Umbau des Schulzentrums längere Zeit nach einem geeigneten Platz für das Kunstwerk. Als Dr. Georg Malin auf Olaf Gassner zukam und ihn fragte, ob ihm ein passender Platz bekannt sei, beschloss er, gleich selber einen neuen Schaugarten an der Verbindungsstrasse zwischen Schaanwald und Mauren anzulegen und die Brunnenanlage dort zu integrieren. So kam das Kunstwerk 2013 zurück an den Geburtsort seines

Schöpfers Malin. Der Brunnen besteht aus 18 emaillierten Schalen mit unterschiedlichen Durchmessern bis zu drei Metern. Von oben fliesst das Wasser von einer Schale in die nächste. Der Brunnen symbolisiert die Quelle des Wassers. Wasser ist auch neben dem Betonquader zu finden: Vor den gebäudehohen Fenstersäulen der Halle wurde ein grosszügiger Koi-Teich angelegt mit Bänken, die zum Verweilen einladen. Auch auf der Seite des Gebäudes, die von der Strasse aus kaum sichtbar ist, wurde Wert auf Ästhetik und Qualität gelegt.

## AMATI AG

Im Jahr 2000 gründete Olaf Gassner die Pro Natura AG. Das Unternehmen wuchs schnell, 2010 wurde es in AMATI AG umbenannt. 2012 gewann die AMATI AG bei der bekannten Gartenmesse GIARDINA auf Anhieb Silber in der Kategorie «Stände über 41 m<sup>2</sup>». «Unser Betrieb zeichnet sich durch die absolute Fokussierung auf den Kunden aus. Egal wie gross oder klein der Garten oder wie ausgefallen der Kundenwunsch: Wir werden alles so oft drehen und positionieren, bis es perfekt sitzt. Es ist wie bei einem guten Entrecôte: Nur weil es auf dem Teller schön angerichtet ist, kostet es nicht mehr, bereitet aber noch mehr Freude beim Essen.»

Das Unternehmen beschäftigt inzwischen 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich in den Bereichen Landschaftsplanung, Gartenarchitektur, Bewässerungstechnik, Gartenbau und Grünflächenpflege um sämtliche Belange im und vor allem ums Haus kümmern.



Blick in den geräumigen Lagerraum im Parterre der Halle.